

Die Tragikomödie rund um den Schlittelweg Orn-Wernetshausen ging zu Beginn des Jahres weiter, da mit dem Kanton keine Einigung gefunden werden konnte. So galt weiterhin für den Winter 86/87 die Ende 1985 erlassene Regelung, in welcher Zeiten festgelegt werden, während denen das Schlitteln erlaubt ist.

Hundekot auf Strassen, Trottoirs, Spazierwegen und in landwirtschaftlichen Kulturen wird auch in Hinwil zu einer ständig grösseren Belastung. Auf Antrag der Gesundheitsbehörde bewilligte der Gemeinderat 8000 Franken für die Plazierung von neun Robidog - Behältern, in welche mit Plastiksäcken auf hygienische Art und Weise aufgenommener Hundekot geworfen werden kann. Um Hundehalter wirksam auf die Entsorgung des Hundekots aufmerksam zu machen, wurde bei der Verabgabung von Hunden im März Informationsmaterial abgegeben.

Der Standort der bisherigen Entsorgungsstelle Wihalden bei der Einfahrt von der Zürich- in die Wihaldenstrasse war so ungünstig und musste auch aus strassenpolizeilicher Sicht weichen. An deren Stelle konnte ein Projekt für eine Entsorgungsstelle auf dem Grundstück der sich in Bau befindlichen Alterssiedlung der Rohn-Salvisberg Stiftung verwirklicht werden.

Erneut schloss die Jahresrechnung 1986 der politischen Gemeinde mit einem Ueberschuss ab. Einem Aufwand von total 10,875 Millionen Franken stehen Erträge von 12,647 Millionen Franken gegenüber und damit ein Ertragsüberschuss von 1,762 Millionen Franken. Der Ueberschuss des sonst präzise eingehaltenen Voranschlages resultiert im wesentlichen aus Mehrerträgen bei den Grund- und Gemeindesteuern. Das Eigenkapital der Gemeinde wuchs dadurch auf neu 7,116 Millionen Franken.

Gestützt auf einschlägige Ausrüstungsbestimmungen für die Feuerwehr verabschiedete der Gemeinderat einen Kredit von 150000 Franken für die Neuuniformierung der Feuerwehr, was von der Rechnungsgemeindeversammlung angenommen wurde.

Nach dem Rücktritt von Herrn Christian Lanzendörfer, musste die Stelle eines Gemeindeschreibers bereits wieder neu ausgeschrieben werden. Aus sechs Bewerbungen wurde Jürg Grammer, Eschbergweg Dürnten, bisher Adjunkt bei der Zentralverwaltung des Schulamtes der Stadt Zürich, zum neuen Gemeindeschreiber gewählt.

Der Stellenantritt des neuen Gemeindeschreibers wurde auf 1. Oktober 1987 vereinbart.

Die Kantonsratswahlen von 4./5. April warfen auch in unserer Gemeinde grosse Wellen. Auch im Bezirk Hinwil gewann die Grüne Partei einen Sitz, und zwar auf Kosten der SVP und trug damit bei zum grünen Erd-rutschsieg von insgesamt 18 Sitzgewinnen zulasten der etablierten Parteien.

Im Zuge verschiedener Reorganisationen bei den PTT werden den meisten Poststellen eigene Postleitzahlen zugeteilt. So erhält die Poststelle Wernetshausen mit dem Fahrplanwechsel per 29. Mai 1988 neu die Postleitzahl 8342 Wernetshausen.

Die Hinwiler Kläranlage in Bossikon bereitet Sorgen. Der Gemeinderat will alles daran setzen, dass die lästigen Geruchsimmissionen möglichst rasch beseitigt werden können. Ein vierter Trommelfilter für die Kläranlage für 125000 Franken wurde oppositionslos bewilligt. Für die Vorbereitung weiterer Massnahmen wurde ein Projektierungskredit freigegeben.

Die Gemeindeversammlung vom 24. Juni schuf mit ihrem Beschluss, den Erweiterungsbau um neun Zimmereinheiten ebenfalls sofort zu realisieren, eine völlig neue Situation beim Alters- und Pflegeheim. Zur Erhältlichmachung der Subventionen für den Neu- und Umbau (rund 3,5 Millionen Franken) muss mit den Bauarbeiten vor dem 1. Juli 1988 begonnen werden. Die Anlagekosten von rund 12 Millionen Franken für dieses Alters- und Pflegeheim sind die bisher grösste Kreditvorlage der politischen Gemeinde. Mit einem Grossaufmarsch an der Hinwiler Budget-Gemeindeversammlung im Dezember sprach sich die Versammlung entgegen dem Vorschlag des Gemeinderates - für die sofortige Erweiterung des bereits bewilligten Alters- und Pflegeheimes um neun Raumeinheiten aus. Man wollte den einheimischen Betagten entgegenkommen. Der vorgeschlagene Dienstleistungspavillon als Anbau für eine vierte Grossbank vorgesehen, wurde bereits an der Juniversammlung ebenso klar abgewiesen.

Von verschiedenen Seiten wurde immer wieder angeregt, eine Gemeindekarte Hinwil 1 : 10000 anfertigen zu lassen. Vor allem auch die Schulen interessieren sich sehr für eine solche Karte. Nach Vorliegen einer ausführlichen Offerte, wonach die Anfertigung von 4000 Exemplaren Gesamtkosten von rund 38000 Franken verursachen würde, konnte ein Kostenteiler gefunden werden. Der Grossteil der Karten wird für Zwecke der Schulen benötigt, ein kleiner Teil von der Politischen

Gemeinde für spezielle Zwecke. Dann ist vorgesehen, einen Teil der Karten zum Selbstkostenpreis an die Hinwiler Bevölkerung zu verkaufen.

Der Gemeindepräsidentenverband des Bezirkes Hinwil beschloss, das Gesamtmeliorationsprojekt der Berggemeinde Donath oberhalb Zillis (Graubünden) zu unterstützen und konnte im Frühjahr anlässlich eines Besuches einen Betrag von 67300 Franken überbringen.

Die KEZO wartete mit einer weiteren Pionierleistung auf: eine mobile Shredder-Anlage hat den Betrieb aufgenommen. In Zukunft wird der Gartenabraum im Einzugsgebiet der KEZO nicht mehr verbrannt werden müssen - mit Hilfe der Grosshäcksler-Anlage kann er zu wertvollem Kompost aufbereitet werden. Im ersten Betriebsjahr wird mit einer Verarbeitung von erst 5000 Tonnen an Gartenabfällen gerechnet. Dabei geniesst die Verwertung im eigenen Garten nach wie vor erste Priorität! Auch die Kompostierung in Quartieren wird weiter studiert.

Die Wasserversorgung Hadlikon feierte Ende Mai die Einweihung der neuen 600-Kubikmeter-Reservoir-Anlage im Bodenholz. Zu diesem Anlass wurde in einer Broschüre in Erinnerung gerufen, dass diese Selbständigkeit der Wacht Hadlikon immer wieder hart verdient werden musste.

Die Einführung der integralen EDV in der Gemeindeverwaltung verläuft gut und planmässig. Ende Sommer wurde an alle Einwohner ein Auszug ihrer erfassten Daten zugestellt, sodass sich nach den anschliessend erfolgten Korrekturen die Einwohnerkontrolle/Adressenverwaltung über das EDV-System abwickeln lässt.

Die Sanierung der Gass-Strasse ist abgeschlossen und nach allgemeinem Urteil gut gelungen.

Der jährliche Kredit für die Jugendarbeit wurde auf 30000 Franken erhöht.

Die Bibliothek Hinwil führt auch Compact Discs. Ein Sonderkredit ermöglichte die Einrichtung einer neuen Abteilung.

Der Gemeinderat Hinwil ist gegen die von einer Kommission der Planungsgruppe Oberland vorgeschlagene Variante für die Schliessung der Lücke in der Oberlandautobahn zwischen Oberuster und dem Betzholz.

Im Jahre 1986 sind in der Gemeinde Hinwil 312 Tonnen Altpapier eingesammelt worden, was pro Einwohner einen Durchschnitt von 40 Kilo ergibt.

Als erste Verbandsgemeinde stimmten die Hinwiler dem Projekt mit Kostenvoranschlag des Zweckverbandes Kreisspital Wetzikon betreffend Um- und Ausbau des Altspitals zur Schaffung von Krankenheimbetten zu. Für Hinwil werden von 48 Betten rund acht zur Verfügung stehen.

Der Gesamtsteuerfuss bleibt auch für 1988 unverändert.

Der Gemeinderat liess sich im Dezember über die von den SBB vorgelegten Varianten für die Perrongestaltung im Bahnhof Hinwil im Hinblick auf den S-Bahn-Betrieb orientieren. Mit den Arbeiten sollte so rasch als möglich begonnen werden können, da auf den Linien im Glattal bereits ab Mai 1989 die ersten Doppelstockwagen zum Einsatz kommen werden.

Mit der Rauchgasreinigung für die Kehrlicht-Verbrennung Zürcher Oberland geht es vorwärts. Am 9. Dezember haben die Delegierten der Zweckverbandsgemeinden den Kredit von 48,7 Millionen Franken zuhanden der angeschlossenen Gemeinden verabschiedet. Am 23. Dezember hat der Regierungsrat beschlossen, einen Staatsbeitrag von 15 Prozent zuzusichern. In Hinwil soll im übrigen ein neues, den Umweltschutzforderungen im besonderen Masse Rechnung tragendes System installiert werden, das sogenannte abwasserfreie Nassverfahren.

Ende April sprengten Luftschutztruppen die Schätti-Fabrik in mehreren Etappen, um damit Platz zu machen für den Neubau des beschlossenen Alters- und Pflegeheimes. Vor 90 Jahren erbaut, in den 40er Jahren erweitert, diente die Fabrik zur Herstellung der beliebten und bekannten "Schätti-Bonbons", bis 1978 die Produktion eingestellt werden musste. Die "Villa" wurde in ein Arzthaus umgestaltet, im Mehrfamilienhaus wurden Notwohnungen eingerichtet - auf dem übrigen Gelände kann nun ein Alters- und Pflegeheim entstehen.

Die Generalversammlung der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Hinwil im April stimmte der Fusion mit derjenigen von Bauma-Sternenberg zu. Das Betriebsergebnis 1986 ermöglichte recht namhafte Abschreibungen, und auch die offenen Reserven konnten nochmals erhöht werden. Einmal mehr ist der Rechnung aber auch zu entnehmen, dass das Konsumwarengeschäft defizitär abschliesst: alle kleineren Läden werfen nicht nur keinen Ertrag ab, nein, sie belasten die Genossenschaft ganz massiv.

Auf die Inbetriebnahme des UKW-Senders auf dem neuen Bachtelturm musste noch das ganze Jahr gewartet werden. Erst Anfang Oktober war es soweit: der Sender Bachtel auf 103,2 MHz in Betrieb und strahlt DRS 1 aus.

Mit einer grossen Ausstellung beging Ende Mai die Hinwiler Garage von Toni Gräser ihr 25 jähriges Bestehen.

Der Umbau des Gasthauses "Bachtel-Kulm" kam teurer zu stehen als erwartet. Es wurden noch 240000 Franken mehr benötigt als die bewilligten 1,6 Millionen.

Die Belimo Automation AG, Wetzikon, will ihre Raumprobleme lösen. Der Spatenstich für den Neubau in Hinwil erfolgte Ende Juni. Mit einem 10-Millionen-Projekt im Hinwiler Industriequartier soll der Raumbedarf für die geplante Expansion gesichert werden. Die Belimo AG ist der führende Hersteller von Klappenstellantrieben in Westeuropa geworden.

Die Sauber+Gisin AG (Zürich und Hinwil) feierte ihr 75 jähriges Bestehen. Das heute zur Walter Meier Holding gehörende Unternehmen befasst sich mit der Planung und Ausführung elektrotechnischer Anlagen im weitesten Sinn. Das Unternehmen beschäftigt momentan 180 Mitarbeiter, wovon 48 in Hinwil domiliziert sind. 1966 konnte die neuerstellte Fabrik an der Wildbachstrasse im Industriegebiet in Hinwil bezogen werden. Hier werden vor allem elektrische Schaltanlagen für die Energieverteilung und die Anlagenüberwachung in Industrie- und Gewerbebauten projektiert, fabriziert und verkauft. Der Hinwiler Geschäftszweig ist weitgehend inlandorientiert, im Bereich Schaltanlagen sogar vorwiegend mit Schwerpunkt Kanton Zürich und Oberland.

30 Jahre FERAG wurde im stillen begangen, gefeiert wurde dagegen der 60.Geburtstag des Firmengründers, Herrn Walter Reist, im Beisein aller Mitarbeiter. Ein weiterer Grossanlass bildete die jährliche Jubilarenfeier, durfte daran doch rund jeder sechste Mitarbeiter ein kleineres oder grösseres Dienstjubiläum begehen.

Erstmals nahm die FERAG an der lokalen Ausstellung, der Züri-Oberland-Mäss in Wetzikon teil, um ihr Tätigkeitsgebiet einer breiteren Oeffentlichkeit näherzubringen.

Im November konnte der Neubau zwischen den beiden Hauptgebäuden bezogen werden; er dient vorwiegend der internen und externem Ausbildung und der EDV.

Aufgrund technischer Weiterentwicklungen und vor allem der ganz erheblich erhöhten Leistung der Einstecktrommel gelang es FERAG, bei einer bekannten englischen Druckereigruppe Anlagen in bisher unbekannter Grössenordnung aufzubauen beginnen.

Mit Unterstützung der FERAG ist bei der SFT in Weinfeldern ein kürzlich erweitertes Produktionszentrum in Betrieb genommen worden. Die zur Unternehmensgruppe gehörende Firma setzte die seinerzeit in Hinwil entwickelte und weltweit patentierte dreidimensional bewegbare Kette in ein unter anderem im Gastronomiebereich einsetzbares Transportsystem um und stellte es erstmals an der IGEHO in Basel aus.

In Hinwil hat die Fleisch-Grosshandelsfirma Grieder AG einen Erweiterungsbau mit modernen Anlagen in Betrieb genommen. In einer Bauzeit von einem Jahr und mit einem Aufwand von drei Millionen Franken konnte die Nutzfläche mehr als verdreifacht werden. Diese COOP-Tochtergesellschaft verarbeitet wöchentlich 740 Schweine, 40 Kälber und 50 Stück Grossvieh. In Anbetracht der angespannten Personalsituation bei seinen Kunden, sieht sich die Firma gezwungen, immer grössere Teile auszubeinen und für die Ladenadressur zu präparieren, sowie verkaufsfertige, vacuumierte Kleinpackungen anzubieten.

Auch glasfaserverstärkte Kunststoffe stammen aus Hinwil. Ende September feierte der Fabrikationsbetrieb von Hans Knöpfel im Betzholz sein 20 Jahre Jubiläum.

Auch die Stahel+Köng AG Hinwil feierte Anfang Oktober Aufrichtefest. Die traditionell "Webschiffli" produzierende Firma will neue Märkte erschliessen. Heute noch beziehen Webereien in über 70 Ländern ihre Webschützen direkt vom Hersteller in Hinwil, das heisst über 90 Prozent der Produktion wird exportiert. Heute ersetzen schützenlose Webmaschinen die herkömmlichen, so dass der Bedarf an Webschützen langsam abnimmt. Neu ins Programm aufgenommen wurde deshalb die Herstellung und der Vertrieb eines Müllsortierers, eine sinnvolle Einrichtung für die Trennung von Haushaltabfällen. Weiter erfolgte die Uebernahme der Fabrikationsanlage für Profilleisten. Der Neubau bietet Platz für weitere Diversifikation.

Der initiative Gewerbeverein Hinwil veranstaltete Anfang November seinen vierten Weihnachtsmarkt. 20 einheimische Gewerbetreibende verschiedenster Branchen haben den Hirschensaal festlich eingerichtet und in einen ansprechenden Marktplatz verwandelt, um eine reiche Auswahl an Produkten zur Schau zu stellen.

Die Schweizerische Bankgesellschaft richtete aus Anlass ihres 125 jährigen Bestehens in der Schweiz in Hinwil, wie auch in etlichen anderen Gemeinden der Schweiz eine Ludothek ein.

Während Bibliotheken schon fest verankert im Kulturleben einer Gemeinde sind, ist die Ludothek, der Verleih von Spielen und Spielsachen noch viel weniger bekannt.

Auf privater Basis, als neues Geschäft wurde Mitte November eine Videothek eröffnet. Zur Zeit stehen dem Kunden an die tausend Filme zur Auswahl zur Verfügung.

Seit Anfang Dezember ist Hinwil um ein Modegeschäft reicher: In der Mühle 1 hat sich die Modeboutique Natascha eingerichtet. Als Hauptverkaufsangebot dürfen Kleidungsstücke aus Leder bezeichnet werden.

Der Hinwiler Unternehmer Heinz Egolff erwarb Mitte Dezember das gesamte Aktienkapital der Fahrradteilefabrik Weinmann AG, Schaffhausen. Nach dieser Uebernahme umfasst seine Firmengruppe rund 800 Mitarbeiter. Die Weinmann AG ist Europas grösster Felgenbremsenhersteller und exportiert in 21 Länder.

Die kantonale Arbeitskolonie Ringwil, eine Aussenstation der Strafanstalt Regensdorf, erhielt einen neuen Anstaltsleiter. Auf den ersten August wurde der bisherige Verwalter Walter Künzi altershalber pensioniert. Der Regierungsrat hat als Nachfolger den 38 jährigen Walter Keller aus Wolfhausen gewählt.

Die reformierte Kirchgemeinde Hinwil feierte mit einem festlichen Gottesdienst und einer anschliessenden "weltlichen" Feier am 3. Mai den Pfarreinsatz von James Liebmann. Der neue Seelsorger und seine Familie wurden von Behörden und Bevölkerung herzlich willkommen geheissen. James Liebmann ersetzt Pfarrer Christian Kober, der seit einem Jahr in Männedorf amtiert und während dieser Zeit durch Pfarrer Emil Bänziger (Hombrechtikon) vertreten wurde.

Dank den letzten guten Rechenergebnissen ist die Kirchgemeinde schuldenfrei, hat sogar ein Eigenkapitalpolster von 331000 Franken. Aus Anlass der 200-Jahr-Feier der reformierten Kirche Hinwil trug der Singkreis mit ausgewählter Musik zu den Feierlichkeiten bei. Dieses Jahr feierte der Chor auch seinen 20. Geburtstag.

Da die heutige Kirche vor 200 Jahren am Kirchweisonntag eingeweiht wurde, feierte man das 200-Jahre-Jubiläum auch am diesjährigen Chilbi-sonntag, 27. September. Dem Festgottesdienst folgte ein Orgelmatinee. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Mätteliturnhalle folgte eine Demonstration des Kirchengeläutes.

Der katholischen Kirchgemeinde konnte trotz Vorarbeiten noch kein ausgereiftes Projekt für ein neues Pfarreiheim vorgelegt werden. Beschlossen wurde der Bezug von KEZO Fernwärme ab Schulhaus Meiliwiese. Die Pfarreiversammlung vom Dezember stand im Zeichen der Wachtablösung. So übergab der bisherige Präsident Bruno Zuppiger, der den Pfarreirat seit dessen Gründung 1979 geleitet hatte, sein Amt.

Die Primarschulpflege konnte die letzten Arbeitsvergebungen für die Renovation der Schulanlage Meiliwiese vergeben. Nach und nach konnten auch im Laufe des Jahres die ersten renovierten Schulzimmer wieder bezogen werden. Bis Ende März waren auch die Abwartwohnung und das Lehrerzimmer bezugsbereit. Für die Sanierung des Turnhallentraktes musste ab Mitte April der Turnbetrieb eingestellt werden.

Die Einweihung der renovierten und sanierten Schulanlage Meiliwiese erfolgte am 13./14. November.

Die Examen wurden auch dieses Jahr von sehr vielen Eltern und Angehörigen besucht.

Das Schulhaus Felsenhof wurde aussen renoviert. Diese Arbeiten erfolgten im Zusammenhang mit der Renovation des reformierten Kirchgemeindehauses.

Die Oberstufenschulpflege war durch die energetische und bauliche Sanierung der Oberstufen-Schulanlage Breite mit zusätzlichen Aufgaben belastet. Ende Mai mussten die neue Turnhalle und das Lehrschwimmbecken wegen Sanierungsarbeiten geschlossen werden. Dies hatte Einschränkungen im Turnunterricht für alle Oberstufenschüler und teilweise auch Primarklassen zur Folge.

Die Hinwiler Vereine boten im Jahreslauf eine vielseitige Palette von Anlässen an, Abendunterhaltungen, Chränzlis, Konzerte, Vorträge, Theateraufführungen, Ausstellungen.

Die Fasnacht schlug hohe Wellen: Strassenfasnacht, Kindermaskenball, Schübligbankett und Samba-Show waren einige der Höhepunkte.

Im Rahmen der Veranstaltungen der Kulturkommission Hinwil erfreute am 22. Mai das Zürcher Kammerorchester unter der souveränen Leitung seines Dirigenten Edmond de Stoutz mit einem ganz grossen Haydn - Genuss die Zuhörer in der vollbesetzten Kirche.

Kirchenmusik im Stile italienischer Opern wurde von den vereinten Chören, Männerchor Hinwil und Gemischter Chor Oberer Zürichsee, zusammen mit dem professionellen Bodensee-Symphonie-Orchester Konstanz und glänzenden Solisten am 14. November in der reformierten Kirche geboten.

Das Akkordeon-Orchester Hinwil feierte am 21./22. November sein "Goldenes Jubiläum", also sein 50jähriges Bestehen. Mit einem aussergewöhnlichen Jubiläumsfest erfreute es die vielen aufmarschierten Besucher.

Zum Jahresanfang fand auf dem Bachtel die hunderste SAC-Reunion statt. Und wenn ein Treffen auf eine hundertjährige Tradition zurückblicken kann, will das etwas heissen.

Gute Schneebedingungen herrschten am Hinwiler Volks- und Schülerlanglauf in Wernetshausen am 25. Januar.

Der 58. Bachtelschwinget lockte bei prächtigstem Wetter am 30. August gut 1000 Zuschauer auf unseren Hausberg.

Wie gewohnt zum Schluss ein Rückblick auf den Wetterablauf 1987.

Der Januar brachte Hochwinter, prächtigen Schnee und Kälte. Mit Vorfrühlingswetter begann der Februar, hin und wieder Schneefall, gegen Monatsende folgten Regenfälle und Schneeschmelze.

Doch im März kehrte der Winter mit ungebrochener Macht zurück.

Auch am Vortag des kalendarischen Frühlingsbeginnes gab es erneut Neuschnee bis in die Niederungen. Die Vegetation geriet zwei Wochen in Rückstand.

Der April war weit schöner, als sein Ruf erwarten liess. Er ging mit überdurchschnittlichen Sonnenwerten in die Wetterstatistik ein.

Im "Wonnemonat" Mai war es noch immer winterlich kalt. Eine aussergewöhnliche Kälteperiode schien nicht enden zu wollen. Fünf Tage vor dem offiziellen Sommerbeginn brach die häufig beobachtete Schafskälte Mitte Juni über die Schweiz herein: weiterhin unfreundliches Wetter!

Der Juli liess erst den Sommer schnuppern, nach den Ferien begann der Sommer im August. Der September verwöhnte mit brennender Sonne. Der dritte Grasschnitt konnte mit Leichtigkeit gedörrt werden.

Die Badesaison verlängerte sich.

Der Oktober wechselte kunterbunt mit stürmischen Tagen.

Erste "Schneeversucherli" im November liessen auf einen Winter hoffen; aber es blieb bei trüber Novemberstimmung mit seltenen Sonnenblicken.

Dafür wollte der Dezember das Jahr mit dem "abverheiten" Sommer etwas gut machen. Selten schöne Sonnenauf- und -untergänge waren zu geniessen, sternenklare Nächte und für die Jahreszeit abnormal milde Tage mit bis 9 Grad Wärme.

Die Skifahrer hofften vergebens, denn im ganzen Alpenraum herrschte extreme Schneearmut übers Jahresende und die Skilifte standen angesichts grüner Wiesen vielerorts still.

Dafür verlagerte sich der Ausflugsverkehr auf die nahen Ausflugsziele. So erlebte das Oberland und unser Bachtel einen wahren

Ansturm von Wanderern.

Kurt Ruf-Schelling